

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 68 (1993)
Heft: 11

Rubrik: aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WIEVIEL DARF EINE BALKONSANIERUNG KOSTEN? Ende Oktober fand eine ausserordentliche Generalversammlung der Gemeinnützigen Bau- und Mietergenossenschaft GBMZ statt. Haupttraktanden waren ein umstrittenes Projekt zur Balkonsanierung sowie Nach- und Ergänzungswahlen in den Vorstand. Es war dies innerhalb weniger Monate bereits zum wiederholten Mal, dass eine altbestehende Genossenschaft in ihren Grundfesten arg durchgerüttelt wurde.

Was ist passiert? Schäden an einzelnen Balkonen veranlassten den Vorstand zu einer Gesamtanalyse des Bauzustandes der Balkone. Im Untersuchungsbericht wurden erhebliche Mängel festgestellt, die den Vorstand zu rigorosem Handeln veranlassten. Sämtliche Balkone wurden aus Sicherheitsgründen gesperrt und ein Projekt – mit Varianten für Erneuerung oder Neubau – wurde vorgelegt. Gegen den generellen Schliessbefehl und gegen das vorgelegte Projekt erwuchs in der Mieterschaft vehementer Widerstand. Im besonderen wurde angezweifelt, dass sämtliche Balkone erneuerungsbedürftig seien. Daneben wehrte sich eine Gruppe A+Ä (Arbeit und Ärger) gegen die hohen Kosten, die veranschlagt wurden. In der Folge kam es zu heftigen verbalen Auseinandersetzungen über den Korrespondenzweg und an Mieter/innenversammlun-

gen. Jedoch allesamt ohne Klärung, im Gegenteil. Die Positionen verhärteten sich zunehmend. Bis kurz vor der a.o. Generalversammlung musste noch damit gerechnet werden, dass über einen Abwahantrag gegen den gesamten Vorstand befunden werden müsste. Letztlich wurden die Anträge zurückgezogen und dafür neben einer Nachwahl für einen vakanten Sitz zwei zusätzliche Vertreter/innen in den Vorstand zur Wahl gestellt.

Vor dem Wahlgeschäft wurde die Bildung einer neutralen Untersuchungskommission, welche die ungeklärten Vorkommnisse hätte untersuchen sollen, auf Bestreben der Oppositionsgruppe abgelehnt. Hingegen beschloss die Versammlung, dass zusätzliche Abklärungen über den Zustand der Balkone vorgenommen werden müssten. Der Vorstand wurde verpflichtet, Vertreter/innen der Oppositionsgruppe für diese Untersuchungen mit einzubeziehen.

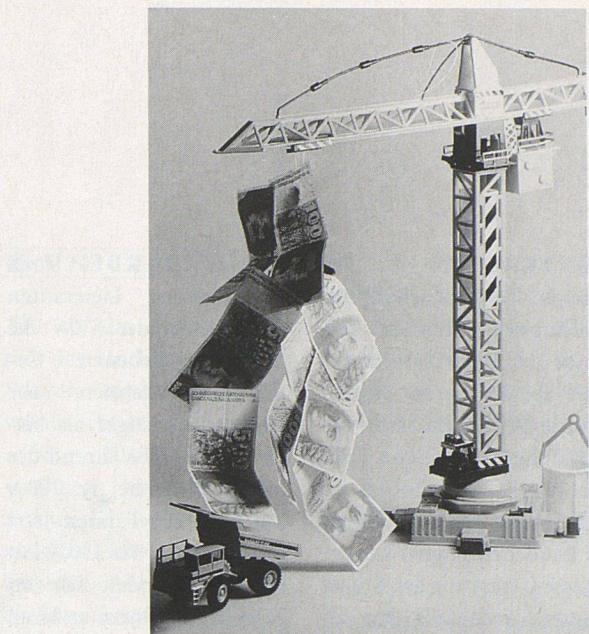


FOTO: EXPRESS

Will der Vorstand der GBMZ den Mietern/-innen das Geld mit einer überhasteten Balkonerneuerung aus den Taschen ziehen?

Die Gruppe A+Ä hat mit diesem Ausgang der Geschäfte weitgehend Mehrheiten für ihre Anliegen gefunden. Ihre Protagonisten haben nun zu zeigen, dass sie auch bereit sind, langfristig Verantwortung zu tragen. Ihnen verbleibt es auch zu beweisen, dass es letztlich nicht nur um den eigenen Mietzins(aufschlag) gegangen ist, sondern dass sie mit Ideen und Taten für eine aktive Weiterentwicklung der Genossenschaft eintreten werden.

Dem Vorstand sollte der Ausgang der Abstimmungen aber Anlass zu einer kritischen Hinterfragung seiner bisherigen Praxis sein. Nur wenn es ihm gelingt, bis zur nächsten Generalversammlung neues Vertrauen zu bilden, darf er mit einer Wiederwahl rechnen.

Dass es Probleme gab in der GBMZ ist letztlich das Problem aller – und nicht nur des Vorstandes. Sämtliche Genossenschaftler/innen sind deshalb aufgerufen, allen Beteiligten eine faire Chance bis zu den nächsten Wahlen zu geben. Ein Verharren in überholten Denkmustern bringt niemanden weiter.

(bu)

**prompt
preiswert
zuverlässig**

fröhlich sanitär ag

**Ausserdorfstrasse 24
8052 Zürich
Telefon 301 34 34 / 301 10 75**

Über 100 Jahre Erfahrung im Gas- und Wasserfach. Um- und Neubauten, Küchen- und Bäderrenovationen, Reparatur-Schnellservice. Gasapparate, Expertisen, Technisches Büro. Eidg. dipl. in Planung und Ausführung